

Inhalt

Danksagung — V

1	Einleitung — 1
1.1	Ego sum, ego existo — 3
1.2	Proto-Ontologie — 5
1.3	Überblick über dieses Buch — 11
2	Staunen über Existenz — 15
2.1	Erstaunliche Existenz — 15
2.2	Selbstverständliche Existenz — 21
3	Was ist Existenz? — 27
3.1	Sachen gibt's, die gibt's gar nicht (Meinong) — 27
3.2	Es gibt nichts, was es nicht gibt (Frege, Russell, Quine) — 32
3.3	Es gibt alles, kontingenterweise (Kripke) — 38
3.4	Es gibt alles, notwendigerweise (Williamson) — 47
3.5	Zwei Probleme: die logisch-ontologische Priorität und der Zeitcharakter von Existenz — 52
Anhang:	Tabellarische Übersicht zu den besprochenen Theorien der Existenz — 56
4	Existenz und Gott — 59
4.1	Gottes Existenz (Anselm) — 61
4.2	Existenz ist keine reale Eigenschaft (Kant) — 65
4.3	Gott ist Existenz (Spinoza) — 74
5	(Un-)Begreifliche Existenz — 81
5.1	Begriffenes Sein (Hegel) — 81
5.2	Unvordenkliches Sein (Schelling) — 85
5.3	Salto mortale und die Selbstvernichtung des Begriffs (Jacobi, Fichte) — 93
6	Wie es ist zu existieren — 99
6.1	Individualität als Haecceitas (Duns Scotus) — 101
6.2	Personale Existenz (Kierkegaard, Heidegger, Sartre) — 110
6.3	Die Zeitlichkeit personaler Existenz (Seneca, Augustinus, Kierkegaard, Heidegger) — 122

7	Ethik der Existenz — 139
7.1	Uneigentliches Existieren? — 139
7.2	Existenzialismus und Ethik — 143
7.3	Die Arationalität der Selbstwahl und die Institutionen — 150
7.4	Abraham, Zarathustra, Sisyphos – drei Gestalten authentischer Existenz (Kierkegaard, Nietzsche, Camus) — 153
7.5	Existenzgestaltungen (de Beauvoir) — 163
8	Schluss — 177
	Anmerkungen — 179
	Literaturverzeichnis — 205
	Siglen — 205
	Literatur — 206
	Sachregister — 217
	Namenregister — 221